



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

138 (29.3.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190619)



Schriftsteller Erich Dombrowski geschrieben sind, die zweiten Ausführungen vom 24. März aber von dem Haupt-

Schriftsteller Theodor Wolff. Das dürfte genug belagen.

Ludendorff stellt sich dem Untersuchungsrichter zur Verfügung. Berlin, 29. März. (Von unserem Berliner Büro.) General Ludendorff hat, wie die Telegraphen-Union erzählt, durch den Rechtsanwalt Lisberg eine Erklärung an den beim Reichsgericht bestellten Untersuchungsrichter Reichsgerichtsrat Dehlschlager richten lassen, in welcher er sein Verhältnis zur Regierung Kapp und den Vorgängen in einzelnen darlegt. In dieser Erklärung weist General Ludendorff die in der Öffentlichkeit gegen ihn gerichteten Vorwürfe als unrichtig zurück. Er stellt sich dem Untersuchungsrichter zu jeder von ihm gewünschten Aufklärung zur Verfügung und erklärt zugleich, daß er in die Klärung der Angelegenheit durch Erwidern auf Presseangriffe nicht eingreifen werde.

Die Kampflage im Ruhrgebiet.

Waffenstillstandsangebot.

m. Essen, 29. März. (Priv.-Tel. d. Köln. Zig.) Der Zentralrat der Volksgenossen im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hat gestern abend telephonisch der Reichsregierung ein Waffenstillstandsangebot unterbreitet. Unterstaatssekretär Albert nahm das Gesuch entgegen. Es wurde auf folgender Grundlage gefaßt: Der Zentralrat der Volksgenossen und die Kampftruppen der Arbeitertruppen sind bereit und ermächtigt, im Industriegebiet unter beiderseitiger Kontrolle der Einheiten sofort einen Waffenstillstand einzutreten zu lassen, wenn die Regierung bereit ist, die Reichswehr zu gleichem zu verpflichten (!) Nachdem die vorläufige Waffenruhe eingetreten ist, haben sofort Verhandlungen mit Vertretern der Regierung stattgefunden, die mit allen Vorkenntnissen versehen, mit dem Zentralrat der Volksgenossen eine Grundlage zu schaffen haben, auf welcher die dauernde Einstellung des militärischen Kampfes möglich ist. Unterstaatssekretär Albert nahm das Angebot entgegen, und erklärte, es an die maßgebenden Stellen weiter zu geben.

z. Düsseldorf, 29. März. (Priv.-Tel.) Gestern Abend haben die Düsseldorf'schen Volksgenossen beschlossen, sich auf den Boden des Weisfaher Abkommens zu stellen. Dementsprechend sind die Nachschiffe nach der Front eingestellt worden. Dementsprechend wurde ferner ein Vorhaben des Volksgenossen nach Essen zum Zentralrat geschickt, um ihren Einfluß in dem obigen Sinne geltend zu machen. In der Front bei Wesel wird eine große Verwirrung auf Seite der Roten Armee gemeldet. Die Disziplinlosigkeit nimmt von Stunde zu Stunde zu. Während ein Teil der Roten Armee den Anordnungen der Volksgenossen Folge leisten will und den Kampf abbrechen möchte, wird er von den radikalen Kommunisten daran verhindert. Es haben sich schon Marschtrupps gebildet, die plündernd und brandschatzend die Umgebungen heimsuchen. Es ist in den Stoppungen schon vielfach zu Drohungen gegen die Volksgenossen gekommen, weil diese nicht in der Lage sind, die versprochene Ration von 85 Mark pro Tag prompt auszugeben. Vor Wesel selbst haben die Reichswehrtruppen kilometerweise das Gelände gesäubert und die Kommunisten zurückgeschlagen, wobei zahlreiche Beschüsse und Maschinengewehre in ihre Hände fielen. Wie wir erfahren, hat die Regierung im Unverständnis mit der Militärbehörde beschlossen, nicht mehr zu verhandeln, weil die bisherigen Abmachungen doch nicht eingehalten worden sind. Es soll vielmehr durch die Latenargisch Ordnung geschaffen werden. In dieser Beziehung sind heute bereits die Aktionen von Münster und Wesel eingeleitet worden.

m. Wesel, 29. März. (Priv.-Tel. der Köln. Zig.) In den letzten Tagen haben die Büroer von Wesel wiederholt Gelegenheiten gehabt, einzelne Typen der Separatisten als Gefangene durch die Stadt marschieren zu sehen. Ein gelindes Gerede überfiel einem bei dem Gedanken, welches Schicksal diese der Stadt bereiten hätten. Bei den Toten wurden zahlreiche Dum-Dum-Geschosse gefunden.

z. Berlin, 29. März. (Von unserem Berliner Büro.) Wie aus Hagen gemeldet wird, haben gestern dort und in Remscheid, Lüdenscheid und Verloren Berg Versammlungen der Arbeiterparteien stattgefunden. Dabei kam es zu einer einmütigen Ablehnung der Diktatur der Rührer Zentralen. Es wurde dabei festgestellt, daß diese Zentralen keine der Arbeiterparteien hinter sich habe. Die Kämpfe bei Wesel seien lediglich Akte unverschämter Anarchie. In den Versammlungen erklärten die Arbeiter ausdrücklich, daß sie nicht aufgeben seien. Diese Anarchie nötigenfalls mit Waffengewalt zu brechen. Es ist zu erwarten, daß die Arbeiterchaft von Eibfeld und Dortmund sich diesen Auffassungen anschließen. Essen wird wohl einstweilen noch der Rührer Willkür verfallen bleiben.

Beamtenstreik in Duisburg.

r. Düsseldorf, 29. März. (Priv.-Tel.) Aus Duisburg wird gemeldet: Heute morgen sind die städtischen Beamten in den Streik getreten als Protest gegen die Amtsenthebung ihres Oberbürgermeisters durch das sogenannte Exekutivkomitee. Morgen früh wollen sich die staatlichen Beamten ausbleiben und Post und Eisenbahn stilllegen. Nur die lebenswichtigen Betriebe sollen ausrecherchieren werden. Der Sitz der Stadterwaltung wurde von dem Rathaus in Duisburg nach dem Rathaus in Ruhrort verlegt. Die Stadt Ruhrort liegt zum Teil in der Zweikilometerzone, welche auf Befehl der Roten Armee nicht betreten werden darf. In der Stadt Duisburg treiben sich zahlreiche Kommunisten herum, die aus der Front gekommen sind und in der rücksichtslosesten Weise auf eigene Faust requirieren.

Die hamborner Kampfgrenze.

TBO. Münster, 26. März. Ein Brief, den eine aus Hamburg nach Düsseldorf geschickte Kommitte an hiesige Kameraden gerichtet hat, enthält folgende Schilderungen der hamborner Schreckenstage. Die Familie berichtet, daß sie drei Nächte in Kellern habe zubringen müssen. Das Schlafzimmer und sogar die Betten seien von Kugeln durchbohrt gewesen. Die Zahl der Toten wird in dem Briefe auf 350 bis 400 geschätzt.

Ein Aufruf an die Arbeiter und Arbeitgeber in der Landwirtschaft.

Nachdem der Generallandstreik erledigt ist, richtet die Reichsarbeitsgemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber und Arbeitnehmervereinigungen die dringende Mahnung an die landwirtschaftliche Arbeiterchaft, die Arbeit unverzüglich wieder aufzunehmen. Der der Arbeiterchaft aufgewungene Generallandstreik ist in eine Zeit der dringendsten Bestellungsarbeiten. Wenn das deutsche Volk bestehen will, muß alles geschehen, um die veräußerte Arbeit nachzuholen. Dies ist notwendig zur Sicherung der Volksernährung. Daher eruchen wir die landwirtschaftliche Arbeiterchaft, soweit nur irgend möglich in den nächsten Wochen Ueber-

stunden zu leisten. Es handelt sich nicht um eine Verlängerung der üblichen Arbeitszeit, sondern darum, daß über die vertraglich festgelegten Arbeitsstunden hinaus soviel Ueberstunden geleistet werden, als erforderlich sind, um die rückständigen Bestellungen nachzuholen. Daß diese über die vertraglich festgelegte Arbeitszeit hinaus geleisteten Stunden als Ueberstunden bezahlt werden, steht außer allem Zweifel. Wie berichtet wird, sind im Anschluß an die politische Bewegung auch Teilstreiks wegen tariflicher Streitigkeiten ausgebrochen. Wir eruchen, wegen tariflicher Streitigkeiten nicht in wilde Streiks einzutreten. Diese landlichen Streitigkeiten müssen auf dem Verhandlungswege erledigt werden. Wo die Verhandlungen durch die politischen Ereignisse eine Unterbrechung erfahren haben, eruchen wir dieselben im gegenseitigen Vertrauen unverzüglich wieder aufzunehmen. Ebe zu wirtschaftlichen Kämpfen geschritten wird, die auch nur im Einverständnis mit der Leitung der Arbeitnehmerverbände erfolgen dürfen, müssen erst alle Verhandlungsmöglichkeiten erschöpft sein.

An die Arbeitgeber richten wir die Mahnung, in Anbetracht der gespinnnen Lage Verhandlungen mit der Arbeiterchaft und deren Organisationen nicht abzubrechen. Ferner eruchen wir die Arbeitgeber, keine Kündigungen und Entlassungen wegen politischer oder gewerkschaftlicher Betätigung vorzunehmen. Die in einzelnen Bezirken Deutschlands aus vorgenannten Gründen, auch dann wenn dies nicht offen ausgesprochen wurde, vollzogenen Kündigungen sollten rückgängig gemacht werden, weil dies dazu beiträgt, in jenen Bezirken eine Beruhigung unter der Arbeiterchaft herbeizuführen.

- Reichsarbeitsgemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber- und Arbeitnehmervereinigungen. Reichsverband der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgebervereinigungen. Deutscher Landarbeiterverband. Zentralverband der Forst-, Land- und Weinbergarbeiter. Reichsverband land- und forstwirtschaftlicher Fach- und Körperschaftsbeamten. Verband der land- und forstwirtschaftlichen Angestellten.

Berlin, 28. März. (TBB. Drahtber.) Beunruhigenden Meldungen gegenüber wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen der Reichsbehörden über die Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Ausland, wie Getreide, Fleisch, Fett und Milch, zufriedenstellend verliefen. Allerdings muß bemerkt werden, daß durch die Unruhen in Westdeutschland die Verhandlungen über die aus Holland einzuführenden Waren außerordentlich erschwert werden. Die Einfuhr ist davon abhängig, daß so schnell als möglich wieder geordnete Verhältnisse in Westdeutschland herrschen.

München, 29. März. (Priv.-Tel.) Im demokratischen Verein hielt ein verständig Professor Dr. Reichensperger einen bemerkenswerten Vortrag über die Frage der Volksernährung. Als Wänsche der Menge bezeichnete der Redner die Verzehrung von mehr Getreide, von 400 Gramm Brot pro Tag und 2-10 Pfund Kartoffeln in der Woche. Das Kriegsbrot sollte unter allen Umständen verschwinden, das Getreide gründlich gereinigt und die Kartoffel auf 80% herabgesetzt werden. Das Brot sollte nicht aus Reis, sondern aus mit wirklichem menschlichen Körper gut einzuverdaulichen Stoffen, wie Kartoffelmehl, geknetet werden. Weiter hielt der Redner eine Einschränkung der Schmeingeiz für notwendig. Der neue bayerische Landwirtschaftsminister, der der Verarmung bewußt, machte darauf aufmerksam, daß Weizen schon in den nächsten 4-6 Wochen Maisbrot werden abgegeben werden müssen.

m. Münster, 29. März. (Priv.-Telegramm.) Die lokale kritische Ernährungslage hat die höchsten Verwaltungen, auch die von den Händlern selbst beschaffen und bisher frei verkauften Lebensmittel zu rationieren. Der Bevölkerung wird die möglichst zulässige Kartoffelmenge auf drei Pfund herabgesetzt. Die Beschäfte, die gegen die Rationierungsverordnungen verstoßen, werden kurzerhand geschlossen.

Die Lage in Bayern.

München, 29. März. (Priv.-Tel.) Ministerpräsident Dr. v. Kahr teilte dem Landtagspräsidenten mit, daß er den Oberregierungsrat im Finanzministerium Dr. Wilhelm Kraus und zum Staatssekretär in diesem Ministerium als Vertreter des erkrankten Finanzministers Koblner ernannt habe. Der Landtag erteilte seine Zustimmung.

München, 29. März. (Priv.-Tel.) Der Finanzausschuß des bayerischen Landtages nahm den Antrag Kolbstopf (Dem.) an, den in der Wahl im Ruhestand befindlichen Staatsbeamten, deren Witwen und Waisen rückwirkend ab 1. Januar 1920 eine besondere laufende wirtschaftliche Hilfe zu gewähren. Bei Beratung der Eingabe des Markkolbpersonals der Kronsteuerverwaltung wurde vom Vp. Gierl eine Anfrage gestellt über die demgegenwärtigen Auseinanderlegung des Staates mit dem ehemaligen Königsbau. Ministerpräsident Krahmer teilte darauf mit: Die Frage, welche Summe der Staat für die Abfindung leisten soll, bezieht immer noch gewissen Schwierigkeiten, die ihren Grund auch in den derzeitigen unsicheren Beschwerterhältnissen haben. Trotz des besten Willens war es bisher nicht möglich, die Angelegenheit schnell zu erledigen, doch eine Lösung an den Landtag hätte gebracht werden können. Eine neue wichtige Beratung scheint dadurch eingetreten, daß das derzeitige Ministerium sich nur als ein provisorisches bezeichnet habe. Im Ministerium, wo die Frage ebenfalls aufgeworfen worden war, wurde es als selbstverständlich bezeichnet, daß das letzte Ministerium an die Frage nicht heranreifen wolle und könne.

München, 29. März. (Priv.-Tel.) Am Samstag wurde gelegentlich des Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei in Nürnberg über die politische Lage eine Aussprache gehalten. Die Besprechung wurde eingeleitet durch ein Memorandum des Landesvorsitzenden Abg. Dr. Pöhlmann. Er erklärte, daß der Generallandstreik in Bayern, wo eine tarifliche Willkürdiktatur nicht bestand, nicht notwendig war und daß der Landtag bei der Bildung der Regierung völlig frei im Handeln war, daß die Demokraten aus bayerländischen Gründen sich an der Regierung beteiligen müßten und daß die Sozialdemokratie nur aus parteilichem Grund aus der Regierung auszuschließen. Schließlich betonte der Redner die Notwendigkeit, daß die Partei auch künftig eine Politik der Mitte treiben und sich halten müsse, mit einem scharfen Blick nach rechts und links.

Tagelohn von 60-65 Mark.

München, 29. März. (Priv.-Tel.) Die radikalen Betriebsräte des oberbayerischen Bergbaues stellen neue Lohnforderungen und dazu noch 10 Prozent Uffordzuschlag. Die Forderungen laufen darauf hinaus, daß ein Tagelohn von 60-65 Mark verlangt wird. Werden diese Forderungen erfüllt, so dürfte dies den Ruin des oberbayerischen Bergbaues bedeuten.

Der Friedensvertrag.

Die französische Kammer verlangt strikte Durchführung des Friedensvertrages.

Paris, 28. März. Die Kammer besprach heute mehrere Interpellationen über die türkische und die russische Frage. Barres kam auf die Zustände auf dem besetzten linken Rheinufer zu sprechen. Die Militärkonventionen mit England und den Vereinigten Staaten würden vollständig mißachtet. Offiziere würden belästigt. Deutschland müsse der Rheinprovinz

gegenüber eine geschicktere Politik treiben, die mehr den Interessen Frankreichs und des Weltfriedens diene. Die Besatzungsbehörden hätten nicht dulden sollen, daß ein preussischer Minister nach dem Rheinfland kam und hoch gegen Frankreich predigte. Der Redner trat für gewisse Begünstigungen der Bevölkerung der Rheinlande ein, um die antipreußische Stimmung zu fördern. Beilin legte seine Anschauungen über die Ereignisse in Rußland dar und billigte die Erklärungen Millerands. Millerand dankte den Rednern für ihre Anregungen und ihre Unterstüßungen, die sie der Regierung für die heftigen und morgigen Verhandlungen geliehen hätten. Frankreich stehe jeder imperialistischen und militaristischen Idee fremd gegenüber. Es habe nur die Waffen ergriffen, um sich zu verteidigen. Es würde des Sieges und seiner Taten nicht würdig sein, wenn es unter seinen Händen die Ergebnisse dahinschwänden ließe, deren Erhaltung ihm im Verein mit seinen Verbündeten eine Ehrenpflicht sei.

Paris, 28. März. (W.) Die Kammer nahm mit 518 gegen 17 Stimmen eine Tagesordnung an, in der der Regierung das Vertrauen und die Hoffnung ausgesprochen wird, sie werde im Verein mit den Alliierten die strikte Durchführung des Friedensvertrages sichern.

Paris, 28. März. (W.) Die Blätter drücken ihre Beugung über die Einmütigkeit aus, mit der die Kammer durch ihre am Freitag angenommene Tagesordnung die Regierung eingeladen habe, die Durchführung des Versailler Vertrages zu fordern. Die Zustimmung zu dieser Tagesordnung sei der beste Beweis, daß das Parlament und die ganze öffentliche Meinung hinter der Regierung stehe, um sie in ihrer Aufgabe zu unterstützen.

Polens Friedensbereitschaft.

Warschau, 28. März. (Fig. Drahtber.) Der Minister des Auswärtigen Patek übermittelte der Presse folgendes Kommuniqué:

In einer radiotelegraphischen Note an den Vorkommissar des Auswärtigen Tschischewin teilte die polnische Regierung ihre Bereitschaft mit, die von der Sowjetregierung am 24. Januar vorgeschlagenen Friedensverhandlungen aufzunehmen und die Verhandlungen mit den russischen Bevollmächtigten am 10. April zu beginnen. Die polnische Regierung hat als Ort der Verhandlungen Borsow vorgeschlagen. Sobald der Rat der Vorkommissare der russischen Sowjetrepublik der polnischen Regierung seinen Entschluß mitgeteilt hat, an dem genannten Tage oder später Bevollmächtigte zu entsenden, wird die polnische Regierung die Einstellung der militärischen Operationen im Abschnitt des Brudentropes Borsow 24 Stunden vor dem für die Ankunft der russischen Delegierten festgesetzten Tag und Stunde anordnen. Die russischen Bevollmächtigten werden durch polnische Offiziere an der Stelle erwartet, wo die Eisenbahnlinie Wlask und Smolensk die polnischen Schützengräben durchschneidet. Angehörige der Notwendigkeit an Ort und Stelle in Borsow Vorbereitungen zu treffen, erwartet die polnische Regierung von dem Rat der Vorkommissare Angaben über die Zahl der russischen Bevollmächtigten und des Hilfspersonals.

Berlin, 28. März. (W.) Das litauische Pressebureau meldet, daß die polnischen Truppen am 18. März auf der Linie Danaburg-Wilna mit überlegenen Streitkräften die Litauer angegriffen und zurückgedrängt haben. Die Kämpfe dauern auf der ganzen Linie fort.

Berlin, 28. März. (W.) Wie die Schweizer Blätter aus Warschau melden, ist über Lublin und Radom bis zum 2. K. der Ausnahmezustand verhängt worden.

Die Erhebung der türkischen Nationalisten.

Paris, 29. März. (W. B.) Der Konstantinopeler Vertreter des Temps berichtet, die Worte habe gegen die Note über die Befehle Konstantinopels Einspruch erhoben, da für das Vorgehen der nationaltürkischen Kräfte nicht das gesamte türkische Volk verantwortlich sei, sondern nur einzelne Fanatiker. Nach derselben Meldung sind die Eisenbahnerverbindungen nach Anatolien aber Estschahs hinaus, wo die türkische Befehle aufhört, unterbrochen, da die Nationalisten je eine Brücke auf den Balken nach Angora und nach Konya gesprengt haben.

Paris, 28. März. (W. B.) Nach einer Privatmeldung des Temps aus Konstantinopel gelang es Damad Fehid Pascha nicht, ein Kabinett zu bilden, weil eine offizielle Macht im letzten Augenblick gegen die Kombination Widerspruch erhob.

Amsterdam, 28. März. (W. B.) Laut Allgemeinen Handelsblatt berichtet der Eastern Standard, daß der Führer der Delegation des indischen Kaisers, Rehamed Ali, am Freitag in einem Interview erklärte, die Delegation habe ein Telegramm erhalten, wonach das zentrale Kaiser-Komitee von Indien den allgemeinen Streik befohlen habe. Dies sei ein Beweis für den Ernst der Lage, die durch die türkischen Friedensbedingungen geschaffen werde.

Deutsches Reich.

Verbandsstag der unteren Post- und Telegraphenbeamten.

Berlin, 26. März. Vom 26. bis 28. März, in den Tagen der durch den Militärputsch hervorgerufenen Kurstille, tagte in Berlin der Verbandsstag der unteren Post- und Telegraphenbeamten. Die sachlichen Verhandlungen des Verbandsstages, dem auch Vertreter der Ober-Postdirektion Berlin sowie der höheren, mittleren und niedrigeren Beamten teilnahmen, bezogen sich hauptsächlich auf das in nächster Zukunft in der Nationalversammlung zu behandelnde Besatzungsgesetz. Mit Entschiedenheit wurde darauf hingewiesen, daß die im Besatzungsgesetz vorgesehene Gehaltssteigerung der unteren Beamtenklassen zu niedrig bemessen seien und im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage eine Erhöhung des Grundgebahls dieser Klassen dringend nötig sei. Ferner erwarde man eine Personalreform, die den unteren Beamten eine erweiterte Aufstiegsmöglichkeit gewähre, und auf dem Gebiete des Beamtenrechts werde der Erlass eines Beamtenrechtegesetzes gefordert, das den Beamten in den Bezirken, und Personalfragen ein wirkliches Mitbestimmungsrecht garantiere.

Der Direktor des Deutschen Beamtenbundes, Mitglied der Nationalversammlung, Herr Kemmer, behandelte am Schluß der Tagung in einem zusammenfassenden Referat die Politik des Beamtenbundes und die für die Beamtenchaft aus der Lage sich ergebenden Möglichkeiten.

Rundgebung gegen den Lieferstreik.

V. Frankfurt, 29. März. Zu einer großen Kundgebung gegen den geplanten Lieferstreik der Bauwirtschaft und die Freilassung des Sekretärs Sand der freien Bauwirtschaft, welche die Arbeiterchaft von Frankfurt demontieren die Betriebe. Es wurde ein Demonstrationssignal gebildet, der sich durch die Stadt zum Bezirksamt bewegte, bis das sich eine Arbeiterobermannschaft, Bezirksamtmann Bartz empfing. Wie die nötigen Maßnahmen zu geben. Die Arbeiterchaft erklärte, daß die Arbeiterchaft einen Lieferstreik unter gar keinen Umständen sich gefallen lasse und Strafverfolgung der Bauwirtschaftler verlange, was auch verlangt wurde. Der Bezirksamtmann sprach jedoch auch zur versammelten Menge. Die Vorsitzenden der Arbeiter machten die Bauwirtschaftler persönlich für die unabwehrbaren Folgen des Lieferstreiks verantwortlich. Der Tag, der sich ohne Wirkung der Partei und Gewerkschaften spontan gebildet hatte, ließ sich jedoch in Ruhe auf.

Aus Stadt und Land.

Keine Reichswehr in Mannheim.

Aus Karlsruhe erhalten wir folgende Mitteilungen: Seit Samstag nachmittag wird hier und auch im badischen Oberland von den unabhängigen und Kommunisten das Gerücht verbreitet, in Mannheim seien Truppen der Reichswehr eingetroffen, um bei dem bevorstehenden Einmarsch in den Mannheimer Großbezirk zu Unkosten der Arbeiter einzugreifen.

Anlaß zu dem Gerücht von dem Einmarsch von Reichswehrruppen in Mannheim gab der Umstand, daß die Mannschaften der Sicherheitswehr ihre grüne Uniform erhalten haben.

Das Kartell der Mannheimer Arbeitgeberverbände veröffentlicht im Anzeiger die Bedingungen, welche die Arbeitgeber den Verhandlungen mit den aufrichtigen Arbeitern zurunde gelegt wissen wollen. Wie aus der Kundmachung weiter hervorgeht, haben die am Samstag stattgefundenen Verhandlungen zu einem abschließenden Ergebnis nicht geführt.

Ein herrlicher Palmsonntag

Liegt hinter uns. Er mutete nicht an, wie der letzte Sonntag im März, der im allgemeinen immer noch recht rau und unruhig war, sondern im die schönste Pfingstfeier. Man bedenke: 26 Grad Celsius zeigte das Thermometer in den Mittagsstunden an. Das ist eine ungewöhnliche Temperatur, daß die Meteorologen den gestrigen Thermometerstand in der Rubrik „Seltenerheiten“ registriert werden.

Mit dem heutigen Tage sind wir in die 5. Harwoche eingetreten. Man nennt diese Woche vor Ostern auch die „fille Woche“ und das hat seinen guten Grund, ist es ja die Kranenwoche, im Bild auf das letzte Leiden des Erlösers.

Sammelpunkte den Gründonnerstag und den Karfreitag. Am Karfreitag werden dann wieder die schwarzen Decken von den Altären und Kanzeln entfernt und von den Räumern der katholischen Kirchen läuten wieder die Kirchenglocken.

\* Verlegt wurde Regierungsrat Dr. Friedrich Hardek beim Ministerium des Innern in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zum Arbeitsminister.

\* Ernannt wurde der praktische Arzt Dr. Peter Göhmann in Berggäbern zum Amtsarzt beim Landesgefängnis Mannheim, sowie die Gerichtsschoren Georg Mohr aus Mannheim, Dr. Georg Orth aus Redau, Dr. Hans Hill aus Mannheim und Hermann Fajst aus Haslach i. N. zu Hilfsamtsärzten.

\* Schnellzugverkehr. Außer den Schnellzügen D 37 (Mannheim ab 5.15 Nachm., Berlin an 8.30 Vorm.) und D 38 (Berlin ab 5.20 Nachm., Mannheim an 8.42 Vorm.) verkehren die Schnellzüge D 1 (Wafel Bad, Stb. ab 2.55 Nachm., Berlin Abh. Bf. an 9.21 Vorm., D 2 Berlin Abh. Bf. ab 7.32 Nachm., Wafel Bad, Stb. an 2.02 Nachm. auf der gesamten Laufstrecke wieder regelmäßig.

\* Brennstoffversorgung. Wir machen darauf aufmerksam, daß Umschreibungen von Haushaltungen, Gewerbetrieben und Zentralheizung auf andere Brennstoffabgabestellen nur noch bis einschl. 3. April vorgenommen werden können.

\* Der gefährliche Hulleberer. Eine eigenartige Ursache für den auch in Baden beobachteten Stirnausschlag stellt Dr. Thebering in der Münchener Medizinischen Wochenschrift fest. Es kamen verschiedene Patienten zu ihm, die einen starken streifenförmigen Ausschlag auf der Stirn hatten.

\* Töblicher Unglücksfall. Bei Übernahme von Reparaturarbeiten an einem elektrischen Aufzug in einer an der Scheidestrasse gelegenen Fabrik setzte sich dieser in Bewegung. Dabei geriet der 29 Jahre alte verheiratete Betriebsarbeiter Friedrich Häfner, wohnhaft Koblenstraße 28, zwischen den Rängen und einem Oberträger.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. It lists dates, times, and plays for both theaters.

Vergnügungen.

\* Kabarett Stumpelmayer. Wie werden nochmals darauf hin, daß heute Montag die beliebte lässliche Attraktion Richard Deymann an der vorzügliche Komiker, von der Direktion einen Ehren- und Abschiedsabend bewilligt bekam.

Aus Ludwigshafen.

\* Ludwigsbahnen Bahnstation erster Klasse. Das bayerische Verkehrsministerium hat genehmigt, daß die Eisenbahnstation Ludwigsbahnen zu einer selbständigen Bahnstation erster Klasse sowie die Stationen Frankenthal, Landau, Neustadt und Birnmasen zu selbständigen Güterstationen erhoben werden.

\* In der jüngsten Stadtratsung wurden mit Rücksicht auf die Leuerung die Verpflegung im Städtischen Krankenhaus neu festgesetzt. Die Gebühren für in Ludwigshafen wohnende Kranke wurden wie folgt festgesetzt: 1. Rt. 25.—, 2. Rt. a 18.—, 2. Rt. b 15.— und 3. Rt. 10.— Mt., für auswärtige Wohnende 1. Rt. 30.—, 2. Rt. a 24.—, 2. Rt. b 20.— und 3. Rt. 12.— Mt.

Aus dem Lande.

\* Heidelberg, 28. März. Gestern mittag halb 12 Uhr brach in der Schreinerwerkstätte des Hauses Bleichstraße 15 ein Feuer aus, vermutlich durch Ueberheizung des Leuchtapparates. Nur dem energischen Eingreifen der dritten Kompanie der freien Feuerwehr war es zu danken, daß eine katastrophale Ausdehnung des Feuers vermieden wurde.

\* Karlsruhe, 26. März. Eine große Zigeunergesellschaft, die in der Nähe der Stadt ihr Lager aufgeschlagen hatte, zog vor wenigen Tagen ab. Die Frauen beschäftigten sich mit Beteten und Wablagen und die Männer gingen auf den Handel aus, der ihnen ansehnend hübsche Gewinne einbrachte.

\* Baden-Baden, 25. März. Am Hauptplatz des an verkehrsreichster Straße der Stadt gelegenen Uhren- und Uhrengeschäftes von A. Thoma wurde in der Nacht zum Mittwoch von noch unbekanntem Täter eingebrochen und von ihnen eine Beute an Uhren, Broschen, Ketten, Ringen usw. im Werte von rund 80 000 Mark gemacht.

\* Hornberg, 25. März. Der Kaufpreis des Schlosshotel-Immobilien beträgt 1 Million Mark (Gebäude 600 000, Inventar 400 000 Mark). Auf Vorstellung des Bürgermeistersamt hat der Vorstand des Badischen Beamtenbundes auszuft, den öffentlichen Ankauf zu den Schloßhütten und zur Restaurierung anzuft zu erlauben.

\* Rom Kaiserstuhl, 21. März. Ein seltenes Fest konnte der Verwalter des Reichs- und Belegates Blankenbühlberg bei Hirsingen am Kaiserstuhl, Herr Josef Adolf Baumann, begehen. Am 11. März 1870 trat er in den Dienst des Prof. Dr. Blankenbühl auf dessen Besitz und verblieb auch später bei den Erben Blankenbühl bis zum Uebertrag des Gutes an die Badische Landwirtschaftsbehörde, wo er gleichfalls übernommen wurde und mit der angebotenen Sorgfalt und großer Zuverlässigkeit ausnehmend tätig ist.

Spezielle Rundschau.

Die Mannheimer Pferderennen

hatten in der Zeit der Berliner Urkunden zwei Rennställe, die Resultate zu erfahren. Sie sind naturgemäß von den anormalen Zuständen beeinflusst. Am 10. März schloß der Preis der Stadt Mannheim mit 21, das Weimar-Jagdrennen mit 20 und das „Prämien-Jagdrennen“ mit 15 Unterfritten. Diese Zahlen dürften eine Erhöhung kaum mehr erfahren.

National-Theater Mannheim.

Palestrina.

Musikalische Legende von Hans Fikner.

Zur Erstaufführung im Nationaltheater.

Was entnimmt ein Publikum solcher Erstaufführung? Es liegt, es sucht die Handlung zu verstehen, es hört die einzelnen Sänger, aber wohl die Chorwirkung; zuletzt die „Unterhaltung“. Nun ist aber diese Unterhaltung, die symphonisch gestaltete Orchesterpartitur bei modernen Musikdramen durchaus nicht das Letzte, sondern vielmehr das Wesentliche.

Wird ein solches Werk zu inszenieren, denn das Buch gibt nicht klein den Grundriß, sondern zumeist auch die feineren Linien, und Hans Fikner läßt dem Spielleiter wenig freiblei. Diese hat nun Herr Dr. Hagemann mit Fleiß auf die farbenreiche Bildhaftigkeit verwandt, auf Gesandungen und Bewegungen, auf satirische Missanalogien des Konjunktives, auf die Begegnungen des ersten, auf den Abschluß des dritten und letzten Aufzuges.

gilt aus gleich — wird wohl immer ein Bühnenproblem bleiben. Inlere Fronte ist eben der Bühnenleitung weit voraus. Sehr schwierig war die Aufgabe, die Herrn Furtwängler und seinen Mitarbeiter gestellt war. Wie viel Zeit man dahin geben sollte ein Werk „Mit“ (Am Kopfe der Sänger), ehe überhaupt die Bühnenproben mit Klavierbegleitung beginnen konnten, ehe solche Chöre „singen“ und sehen! Und diese schweren Chöre, obendrein die Gesamtstimme der neun Musiker, der Engel, der Kardinäle, endlich das Prestissimo der päpstlichen Kapellmänner! Man sehe Seite 343 ff. des Klavierauszuges, um auch die Arbeit unseres verdienten Chormeister Robert Erdmann zu würdigen.

Und der Gesamteindruck der Musik? Ein laudiertes, überharmonisches Beben, wie Mahlon 1740 von Berken sagte, die nur „denen musikalisch gelehrten Ohren eine große Lust“ waren. Von mir selbst kann ich nun nicht sagen, daß ich diese „Lust“ empfunden hätte. Es ist ein Unselbst, das wir Deutsche es nicht buntel und polypbon genug herausbringen können, daß wir allerdings in jeden Dreiklang eine Sekunde einschleiden, daß wir immer durch Quartenaufbau, durch Septimenaufbau, durch Vorausnahmen und seltsame Durchgänge wirken wollen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

\* Fikner-Abend des Theaterkultur-Verbandes. Zunächst schilderte der Vortragende, Dr. Walter Michel Fikners Übertragung, universale Persönlichkeit auf allen Gebieten der Kunst. In seinem Wesen als Musiker ist er Romantiker im fortschrittlichen Sinne, er zeigt eine bei einem Romantiker unerhörte Kraft der Formgebung, in allem zeigt sich ein verwandter Klang schumannischer Welt, und mit Mahler verglichen ist Fikner der größte Modeller. Dieser absolute Musiker hat einen leidenschaftlichen Hang zum Theater, einen Drang, der ihn nicht losgelassen, und doch brauchte der „Arme Heinrich“ 10 Jahre bis er sich durchsetzte; denn in jener Zeit hatte Wagner's Sieg auf der Bühne schon alles erregt auf deutsche Einwirklichkeit des szenischen Geschehens, während Fikners Bühnenmusik feilsch dramatisch ist u. rein innerlich erlebt sein will.



Ämliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Dienstag, 30. März gehen folgende Marken:
Für die Veräußerer:
Bett: Margarine 1/2 Pfund zu M. 2.— die Fettm...

ZUR AUFKLÄRUNG FÜR ZIGARETTENRAUCHER!
Zur Herstellung von Zigaretten, die Anspruch erheben auf feines Aroma und milden Geschmack...

Kirchen-Anzeige.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
Gottesdienst, den 28. März 1920.

Todes-Anzeige.
Sanft entschlief am Sonntag vormittag nach geduldig ertragener schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere treubestorgte gute Mutter, Frau

Der Ciqb Mannheim.
Unsere verehr. Mitglieder machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser allzeit treubewährtes, langjähriges ordentliches Mitglied, Herr

Versteigerung.

Aus mehreren Rädern verbleibe ich mit höflicher Genehmigung am
Dienstag, 30. März 1920, vormittags 10 1/2—12 Uhr u. nachm. von 2 Uhr an in U 1, 1

Bekanntmachung.

Am Dienstag, 30. März 1920 versteigern wir im Gemeindevald nachbenannte Hölzer:
102 Eichen bis zu 2 1/2 Festm.

Todes-Anzeige.
Am 27. ds. Mts. wurde durch einen plötzlichen und unerwarteten Tod unser Gesellschafter
Herr Otto Wilk

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber herzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr

Todes-Anzeige.
Heute entschlief nach langem mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohl versehen mit den heil. Sakramenten, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute treubestorgte Mutter

Für alle Beweise warmer Teilnahme an dem Hinscheiden unseres teuren Vaters des
Herrn
M. Joseph

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
Syphills-
Behandlung nach dem neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Beirathung

Arbeit für leicht Fuhrwerk
Willy Paulus, Ing.

Wasserie tungshäbne
Willy Paulus, Ing.

Heimarbeit.
Schreib-Maschine

Schreib-Maschine
Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, 29. März 1920, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Mandatort O 6 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

Holz
An- u. Verkauf von allen Holzarten, expl. mir die Fachliteratur: Der Holzverkäufer

# Samson & Co.

**D 1, 1** am Paradeplatz  
Aufgang durch den Hausflur. **D 1, 1**  
Die Etage  
mit den vielen Stoffen

1 Posten  
**Wasch-Stoffe**  
Meter **14<sup>80</sup>** M.

**National-Theater.**  
Montag, den 29. März 1920.  
26. Vorstellung in Serie, Abt. C (für U. Partea C 30)  
**Torquato Tasso**  
Anfang 8 1/2 Uhr. Kleine Preise. Ende 9 1/2 Uhr.

**Palasi-Theater**  
Die Sönderin, Drama in 6 Akten.  
Die Liebe durch den Kamin  
Lustspiel in 3 Akten. 4106  
Anfang 8 Uhr, Samstags u. Sonntags 2 Uhr

**KABARETT RUMPELMAYER**  
Ehren- u. Benefizabend 572  
Für den ausgezeichneten schlesischen Komiker  
**Richard Heinemann.**

**KL** 2. Fortsetzung.  
**Die Vampire 3. Teil**  
Der ewige Kampf d. Gesellschaft  
geg. das intern. Hochstaplerum.  
Kolossalfilm in 10 Epis. — 6 u. 7. Epis.  
Fascinerende Augen **SATANAS**  
Anfang 6 Uhr. 4252

**RADIERUNGEN**  
Erster moderner Künstler. Best.  
Anpassen und billig erhältlich an sämtl.  
Werktagen (außer Samstags) von 5—6 Uhr.  
Werderplatz 6, 1 Tr. (bei Christuskirche).

**Hüte**  
In einfach und fein zu  
mässigen Preisen.  
Unfermt und Aenderung  
nach neuesten Modellen.  
C. Schaar, Bismarckstr. 46.

**Putz-Lehrkurse**  
Maria Adam, Voethovstr. 12, 1.  
Erlöht. Fachausbildung für  
Gebäudeputz und Verputz. Vom  
Anmeld. tägl. 11—3 (auf. Samstags)

**Elektromonteur-Schule**  
In Köln, gegründet 1905.  
Viertelskurs für Monteur, In-  
stallateur, Schlosser usw.  
Beginn der Kurse: 1. Juli, 3. Oktober,  
3. Januar, 3. April. 587  
Auskunft und Lehrplan kostenlos durch  
die Schulleitung, Köln, Moltkestr. 8.

**Damen-Hüte**  
werden nach neuest. Modellen  
umgeformt und gefärbt.  
Annahmestelle: 58628  
L. Frischmann, Max Josefstr. 27, part.

**Ich bin rasiert**  
mit der **Rasier-Klinge**  
**Querhahn**  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften;  
direkt nur an Wiederverkäufer. 569  
**Schramberger Uhrfedernfabrik** G. m. b. H.,  
Schramberg, Würzburg.



**Beyers Handarbeitsbücher.**  
Schiffchen-, Filet-, Häkel-,  
Hardanger-Strickarbeiten usw.  
40 voroch. Bde. Jeder Bd. einzeln käuflich.  
Stein's Buchhandl., Mannheim, Friedrichpl. 19

**Seefischhalle**  
Lindenhof Meerfeldstr. 33  
**Räucher-Fische**  
täglich frisch eintreffend:  
**Kablau, Seelachs, Rochen**  
**Schellfische, Schollen und**  
**Süßbücklinge**  
sowie 58678  
**frische Seefische**  
zu billigsten Tagespreisen.  
Bei Abnahme von Originalkisten ent-  
sprechend billiger.  
**Oskar Gugger.**

**System-Einrichtungen**  
Kartenschränke, Vertikalschränke  
Kartentische  
zusammensetzbare Schreibtische  
aus eigener  
Möbelfabrik  
ab Nürnberg  
jetzt sofort lieferbar  
**S. Gutmann** Q 3, 16  
Tel. 2143

**Nur 2 Tage!**  
Dienstag, den 30. und Mittwoch, den 31. ds. kaufe ich  
**Perser- und**  
**Orient-Teppiche,**  
sowie **Brillanten**  
wegen dringenden Bedarfs zu den höchsten Tagespreisen.  
Eilofferten sind zu richten an den Vertreter der 58541  
**Fa. Robert Zarnicer, z. Zt. Hotel Central** Tattersall

**Knäuben und Umpressen von Damen-Mützen**  
nach neuesten Modellen in  
kürzester Zeit lieferbar, über-  
nimmt in eigener Fabrik  
N 2, 9 **Hugo Zimmern** Kunststr. 52.  
Kunststr. 52, 9  
Kunststr. 52, 9  
Kunststr. 52, 9  
Eingetragenes Warenzeichen Nr. 238 373.



**Mannheimer Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.**  
und **J. K. Wiederhold G. m. b. H., Kohlenhandlung**  
empfehlen sich zum Bezug aller  
**Brennmaterialien**  
Büro E 7, 1      Telephon 1281 und 616

**Damen-Strohhüte**  
werden in der Oberhessischen Hut-Presserei  
schön und schnell  
nach neuen Formen umgeändert, umgeprobt  
auch schwarz gefärbt,  
Herrenfilzhüte auf neu wieder hergestellt oder  
gefärbt, Panama-Hüte gewaschen,  
Mützen aus überbrachten Stoffen  
eleganter angefertigt. 3826  
Inh. H. Abel, Hutfabrik  
Ladenburg. Annahme hier C 3, 19.

**Herren-Hüte**  
werden gewaschen, gefärbt, modern gepresst  
Hutwascherei Joos, Q 7, 20  
Telephon 5036. 550  
**Verkaufe sofort meine**  
**Stoffschuhmacherei**  
bestehend aus:  
1 Gabelstanzmaschine, circa 100 Formen, 1 Holz-  
maschine mit Gelle, 1 Schuhmachernähmaschine,  
Tische, Regale, Bänke, Bappdeckel, ferner 1 Bett  
mit Ober- und Unterbett, 1 Badstühl mit Gelsier  
und Eimer, 1 pol. runder Tisch, 1 K. Tischchen,  
5 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Handtuchhalter, Fenster-  
draperien für 3 Fenster, Bekleidungen mit Ringen  
und vieles andere. Verkauf nur Montag und  
Dienstag zusammen oder einzeln. 58708  
**N 4, 18, parterre.**

**Knaben u. Mädchen, Gewerbe-  
treibende, Heeresklassen etc. er-  
halten eine gründliche Aus-  
bildung in sämtl. kaufmännischen  
Fächern bei 588  
strengem Einzelunterricht in  
Tages- u. Abendkursen (Eintritt täglich).  
06.1 Priv.-Handelsschule 06.1  
weg. 1887 Ch. Danner, staatl. gepr.  
Fernsprecher 5184.  
Alle Absolventen sind gut placiert.**

**Einzel-  
Schreibmaschinen-  
Postkarte**  
mit anhängendem  
Kopierblatt. Firma-  
Ausdruck, MR und  
ohne gummierte  
Adressklappe.  
Für Ausland Größe:  
9,5x14,5  
Für Inland Größe:  
10,7x14,7  
Grösste Pacter-  
sparsam. Kein Aus-  
reißen der Kopien  
aus der Registratur.

Verlangen Sie bemusterte Offerte von der  
Generalvertretung für Baden:  
**Heidelberger**  
**Schreibmaschinen- und Bürobedarf-Zentrale**  
Pistorius & Henz G. m. b. H.  
**Heidelberg, Neugasse 1, Tel. 2605.**  
Bezirksvertretungen zu vergeben. 583  
**Gezeichnetes natürliches Ganzel**  
**„Raymond“**  
für Eierkuchen, Rührer, Kuchen-  
Bäcker.  
Großverkauf: 13. Wagenmannstraße  
Wiesbaden  
u. allen besseren Lebensmittel-Geschäften und  
Drogerien zu haben. 3762

**Schreibarbeiten**  
Schreiben, Beschriftungen, Diktata,  
Überschriften etc. fertig prompt 587  
Schreib- **Schüritz** Q 7, 1  
Büro Tel. 6778.

**Neusilberdraht**  
(Alpaccadraht) 4028  
in jeder Stärke, von 0,43 mm an aufwärts, in  
größerer und kleinerer Menge, auch in monat-  
lichen Lieferungen, zu kaufen gesucht.  
**Ernst Gideon Bek, G. m. b. H., Plunzheim.**

**Flach-Schreibtische**  
**Akten-Schränke**  
**Schreibmaschinen-Tische**  
sofort lieferbar  
**Reif & Wicht, Mannheim**  
Telephon 7720 N 4, 10. 540

**Kohlen**  
sowie andere rationierte Brennstoffe für  
Haushaltungen, Gewerbe und Zentralheizungen  
liefern wir prompt. Nach  
**Brennholz (unrationiert)**  
NB. Für Lieferungen aller Brennstoffe ab 1. April  
halten wir uns empfohlen. Diesbezügliche Un-  
tersuchungen auf unsere Firma sind bis 3. April  
bei der Ortsoberstelle (Schloß) persönlich zu  
veranlassen. 4110

**Büglers & Co., G. m. b. H.**  
Kohlenhandlung  
Karl Ludwigstr. 28/30 — Tel. No. 4112 u. 7740.

**Übersehen Sie nicht**  
die Hebung-Erneuerung auf den  
**„Mannheimer General-Anzeiger“**

In einigen Tagen wird der Briefträger  
die Quittung über die Gebühren für das  
nächste Vierteljahr vorzeigen. Durch  
Einlösung sichern Sie sich die  
regelmäßige Lieferung  
unsers Blattes.  
Die Geschäfts-  
stelle.

**Offene Stellen**  
**1 Vorzeichner**  
An meine Stellensuche zum sofortigen Eintritt  
**Ph. Friedr. Breitling**  
Schlossschmied, Apparatebauhandl. und Ringweber  
Ludwigshafen a. Rh. 4118

**Bürobeamter**  
Der gute Kenner der Unfall-, Haftpflicht-,  
Eis- und möglichst auch der Lebens- und  
Transportbranche, welche sich mit der  
u. gelegentlich ein Aufsehen mit versehen  
kann, sofort gesucht. Ausführl. Angebote an  
Deutscher Phönix-Versicherungs-Gesellschaft  
Karlsruhe i. B., Hirschstr. 2.

**Zuverlässiger**  
**Buchhalter(in)**  
perfekt in Stenographie und Maschinenschriften  
zu sofortigem Eintritt gesucht.  
Angebote mit Gehaltsanprüfungen unt. E. S. 118  
an die Geschäftsstelle d. Bl. 4078

**Wir suchen**  
für unsere Reparatur-Werkstätte  
**tücht. Wickler**  
4215 für dauernde Beschäftigung  
Platz-Elektromotoren-Werke A.-G.  
Frankenthal.

**Verwaltungsbeamter**  
20 Jahre, verb., arbeitsfähig, schließ-  
licher Buchhalter (Kolonnen-system) per-  
fekt in Rechn.- u. Bilanzwesen (Woh-  
nungsbau der Termine) gelegentlich  
erfahren im Grundstücks- u. Hypotheken-  
wesen, 3. St. in fernem Umkreis, Ver-  
hältnisse, auch 1. 3. verändern, 1. Referenz,  
Reisekosten wird nur auf selbständige  
Lebensführung. Aufschreiben erbeten unter  
Z. Y. 46 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Volontär**  
Jungere Mann aus guter christlicher Familie mit  
möglichst technischer Schulbildung, welcher seine  
Schulzeit in Mannheim hat, kann als Volontär  
arbeiten bei einem kleinen Ingenieurbüro mit  
großen Wertleistungen für Süddeutschland. Ge-  
legentlich zu kaufmännischer und technischer Weiter-  
bildung ist geboten, evtl. später Gehaltsbeteiligung.  
Angebote mit Bild unter X. K. 22 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes. 8405

**tüchtige Aussenbeamte**  
Es ist außerdem auch Beteiligung in allen  
anderen Geschäftsbereichen möglich. Nach  
Erfahrung, welche über gute Beziehungen  
verfügen und sich zur Werbekampagne eignen,  
werden berücksichtigt. Angebote mit Angabe  
von Referenzen werden unter P. A. V. 466  
an Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M. erbeten.

**Intelligentes Fräulein**  
mit besserer Handschrift, Schreibmaschine  
benutzt per 1. April gesucht. Vorzugsweise  
Montag 3-5 Uhr. 8241  
Rechnungsbüro, Laboratorium N 4, 13/14

**erste Verkäuferin**  
für Damen-Konfektion  
welche auch in der Annahme von er-  
höhter Warenartikulation, sowie im Verkauf  
bewandert ist, in gutem Hause angenehme  
Stellung.  
Für Damen, die in ersten Häusern in  
gleicher Stellung gemerkt sind, werden  
gehoben. Angebote mit Gehaltsanprüfungen  
Bild u. näheren Angaben einzuschicken unter  
Z. W. 2777 an Rudolf Wölfe, Stuttgart.

**Privat-Sekretärin**  
zu sofortigem Eintritt  
gesucht.  
Vollkommene Fertigkeit in Stenographie und  
Maschinenschriften Bedingung. Bewerbungen von  
Kandidatinnen zweifelsfrei.  
Angebote unter Angabe der Gehaltsanprüfungen  
unter E. T. 119 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Perfekte Stenotypistin**  
sofort gesucht. Vor-  
zuziehen v. Montag bis Freitag nachm. 2-4 Uhr.  
8661  
Dr. v. Luschka, M 6, 6.

**Perfekte Stenotypistinnen**  
sowie Buchhalterinnen  
für sofort gesucht.  
Besondere Bedingungen beim  
Städt. Stellennachweis für kaufm.  
Angestellte, N 6, 3, II. Stock, Zimmer 7.  
Für eine ständige Einrichtung

**gewandte Köchin**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Besondere Berücksichtigung beim  
Städt. Arbeitsamt Mannheim  
N 6, 3, II. St. Zimmer Nr. 5.  
Ein gut empfohlenes

**gebildetes älteres Fräulein**  
sucht passende Stelle in kleinen Haushalt, wo Haus-  
arbeiten vorhanden oder zu leisten im Alter  
von 4-7 Jahren.  
Anfragen zu richten an das  
Städt. Arbeitsamt Mannheim  
N 6, 3, 2. Stock, Zimmer Nr. 3.

**Perfekte Stenotypistin**  
zum baldigen Eintritt gesucht. 4180  
Firma Heinrich Glock, G. m. b. H.  
Mannheim, Hafenstr. 15/15.  
Tüchtige

**Aenderungs-Arbeiterinnen**  
per sofort gesucht. 4130  
Blusenhaus Louis Harf, C 1, 1.  
Zuverlässiges Fräulein  
zur  
Bedienung d. Ladenkundschaft

**Perfekte Stenotypistin**  
mit Stenographie per sofort gesucht. 8545  
Angeb. mit Gehaltsanpr. an Postk. 277 Mannheim.

**Tüchtige Köchin**  
in feinen bürgerlichen Haushalt  
zu sofortigem Eintritt  
gesucht. Zu erfragen 4206  
Viktoriastraße 24, Telefon 564.

**Vertretungen**  
gehobener Kräfte, gleich  
welcher Branche von  
2 tücht. Kaufleuten ges.  
Gehaltsanpr. u. A. N. 14 an  
die Geschäftsstelle d. Bl. 8587

**Existenz!**  
Zur Hebernahme eines  
Vollvertragsgeschäftes  
Herrn u. Damen überaus  
gerade, auch Reisege-  
schäfte, Schöner Her-  
mann, kein Risiko. Nur  
30 Mk. für Berechnung  
erforderlich. Zum Selbst-  
ausprobieren 10 Mk.  
und Anfertigung gegen Ein-  
zahlung v. 1 Mk. in Brief  
oder auf unter Postschick-  
konto Frankfurt a. M.  
Rr. 24651. Wagner & Co.  
Mannheim a. d. Bohn,  
Grabenstr. 10. 834

**Lehrling**  
Zeitweilig behilflichen  
Jungen Mann ist Gelegen-  
heit zur gewinnreichen Aus-  
bildung auf erst. Anfertiger-  
büro gegeben. 8588  
Angeb. unt. Z. P. 37 an die  
Geschäftsstelle d. Bl.

**Lehrstelle**  
offen für d. Goldschmiede-  
handwerk 2021  
Juwelier Fleig  
Q 4, 18.

**Lehrling**  
von Großhandel gesucht.  
Sofortiger Antritt. Unt.  
Z. R. 29 an die Geschäfts-  
stelle d. Bl. 8584

**Friseur-Lehrling**  
gesucht. 2020  
H. Walber, F 6, 14.

**Schildermeister-Lehrling**  
zu gut. Gehaltsanpr. sucht  
Gesamt. U 1, 26. 8501

**Schulclassisches Mädchen**  
für 2-3 Stunden vor-  
mittags in kleinen Haus-  
halt gesucht. 2545  
Frau H. Garjahr  
R 6, 25, part.

**Köchin**  
die selbständig kochen kann  
und etwas Hausarbeit  
übernimmt bei hoch. Lohn  
und guter Beschäftigung zu  
let. Eintritt ges. 8567  
Bergstr. vorm. 9, 9-10  
mit Zeugnissen P. 7, 22, II.

**Alleinmädchen**  
das auch kochen kann, auf  
15. April gesucht. 8555  
Bergstr. 22, 22  
Sunges, entf. 8552

**Mädchen**  
für Zimmer u. Hausarbeit  
gesucht. B 1, 11, 3, St.

**Mädchen**  
14-16 Jahre alt, für  
Haushaltung u. Geschäft  
sofort gesucht. Ralt und  
Wohnung im Hause.  
8595 G. 6, 1.

**Zimmermädchen**  
mit guten Kenntnissen im  
Rechnen, Bügeln u. Servieren.  
Frau Adolf Krebs  
Collinstraße 69  
Am Dudenpark,  
8500 Telefon 7240.

**Eine Putzfrau**  
3 mal wöchentlich von  
9-11 Uhr gesucht. 2643  
Bahnhofplatz 7, II.

**Monatsfrau**  
für H. Haushalt, einige  
Stunden vorm. ges. 28704  
Petersstraße 12, part. c.

**Stellen Gesuche**  
Langjähr. Buchhalterin  
amert. System, in Steno-  
graphie, Schreibmaschine  
bewandert, im In- u. Ausland  
tätig. 8586  
sucht pass. Stellung.  
in Mannheim od. Umgeb.  
Ges. Angeb. u. Z. O. 36  
an die Geschäftsstelle.

**sucht Stellung**  
zur selbständig. Führung  
eines Haushaltes oder  
Hausmädchen sofort oder  
später. 8589  
Aufschreib. unt. P. M. 209  
Hauptpostg.  
Mannheim.

**Kinderfräulein**  
Die 16. auch tücht. Haus-  
mädchen u. pers. in Küche  
angeh. an H. Köhler,  
Bergstr. 22, II. 8587

**Zahntechnik**  
zu erlernen.  
Angeb. unt. Z. L. 23 an  
die Geschäftsstelle. 8582

**Verkaufe**  
**Häuser**  
in der Reichardt mit  
Bücherei, Bad und  
Wasserkraft zu verk. Hans  
Groß & Baumann, L. 2, 4

**Schreibmaschine**  
(Mignon) neu preiswert  
zu verkaufen. 8561  
C. W. Hahn  
Ludwigshafen, Tel. 13/14

**2 Anzüge**  
3 Paar Eriest, Über-  
zieher, vertrieben, elast.  
Sampson, Robeinstellung  
Wollschneiderei, Bismarck-  
str. 10, 10. 8585  
N. 6, 6, III. rechts.

**Neuer Zylinder**  
Gr. 54 1/2, Federstange,  
da zu eig. leiser, preis-  
wert zu verk. Näheres  
Geschäftsstelle. 8580

**Motoren-Verkauf.**  
Gleichstrom-Motor 4 PS. neu, 440 Volt,  
1680 Umdrehungen,  
mit Anlasser und Spannschienen komplett.  
Drehstrom-Motoren 3 Stück, 1 PS.  
220/380 Volt, Kz.,  
Cu., 1440 Umdr., Fabr. Sachsenwerk, neu.  
Sämtliche Motoren sind sofort lieferbar.  
Rheinische 4236  
Elektrizitäts-Unternehmungen  
Tel. 2844 G. m. b. H. C 4, 18

**2 Drehstrom-Motore**  
23 PS, 230/380, 1450 Umdrehungen  
**2 kompl. Aquarium**  
**10 Mr. Gartenschlauch**  
(Friedensmarke, neu) zu verkaufen Näheres  
85820 Jost, U 3, 18.

**1 P. H. Halbschuhe Nr. 42, neu**  
**1 P. D. Halbschuhe Nr. 38, Handarb.**  
**1 Ledertasche neu f. Servierfrl.**  
**1 Schweizer Eisenbahner-Uhr**  
**1 Damenschirmgriff m. Saphiren bes.**  
**1 Damenhandtasche echt Silber**  
**1 Stock Silbergriff und Ebenholz**  
**1 Zigarettenetui echt Silber u. groß**  
**1 Uhrenanhäng. Eichel m. Kompaß, Gold**  
**1 gold. Kravattennadel m. 2 Steinen**  
daneben bei gutem Gebot noch einige Brillant-  
Gegenstände zu verkaufen. 85706  
Gontardplatz 7, part., von 2-5 Uhr.

**Hocherschaffl. Möbel**  
zu verkaufen, bestehend aus  
**5 Zimmer, Diele und Küche.**  
Interessenten mögen ihre Adresse, Telefonnummer  
an Mannheimer General-Anzeiger, Zweigstelle  
Reppertstr. 42, behufs Einleitung zur Besichtigung  
unter K. 1232 senden.

**Ersklassig. Piano 10000 Mark**  
**Ersklassig. Cello 3000 Mark**  
**Handolinen 150 Mark 4232**  
**Violen 150 Mark, Zithern etc.**  
**Musikhaus Markus**  
Schwotzingerstrasse 39.

**4 Tischtücher**  
160/130, gebe., prima  
Hauswäsche zu verk.  
85895 S. 3, 4 part.

**Strickmaschinen**  
bügeln zu verk. 85883  
H. G. Schön, Erlangen  
Mannheimerstr. 6

**Toiletentisch**  
in Holz, 100 cm zu verk.  
85868 Ballestraße 30, III.

**Luftgewehr**  
fast neu, zu verkaufen  
Gontardplatz 36  
3. Stock r. 8580

**Kinderstuhl**  
mit Lederpolster, wenig  
gebraucht, wie neu, zu  
verkaufen. 85673  
Bäck, J. B. 5.

**Gelegenheitskauf.**  
**Gashängelicht-**  
**Lampen**  
für Zimmer und Küche,  
zu niedrigen und preis-  
werten, billig zu verk.  
Hans K. 1, 14, part.

**Schönes Bett**  
sehr gut erhalten, best.  
aus maß. rich. hochbein.  
Bettstelle, Holz u. Rost-  
metalle; dolellt ein gut  
erhalt. Diwan (rot) und  
1 Wollschneiderei (gut im  
Stand) billig zu verkant.  
G. T. 24, 3. St. d. B. 858

**Diwan**  
2 H. Gestell, gel. Rost-  
fuß, Eichenholz,  
hochbein. zu verkant.  
H. 3, 24. 85806

**Wirtschafts gläser-**  
**Büfetttschrank**  
**6 Reifflüster**  
für je 6 elast. Sampen,  
**1 Räucherherd**  
sofort zu verkant. 85830  
zu verkaufen an  
Braunrol Schwarz-  
Storchen, Speyer.

**Zeiss-Feldstecher**  
Bismarck, 20x, 1000  
neu, für 1.100 - 0979.  
G. 100  
Gr. Bergstr. 15, II.

**Restaurations-Herd**  
1,80x0,60 billig abzugeben.  
D 4, 4.

**Telephon**  
mit Nummer ab-  
zugeben. Zu verk. Mannh.  
Gen.-Anzeig. Zweigstelle  
Reppertstr. 42. 85838

**Damenrad**  
Marke „Diamant“  
Friedensmarke, sehr leicht  
gebaut, wenig gebraucht  
ohne Gummi billig zu  
verkaufen. 85641  
Anfragen unt. 25  
und 6 Uhr. Wo legt d.  
Geschäftsstelle d. Bl.

**1 schöner Oleander**  
billig zu verk. 85651  
Bühlerstraße 6, III St.

**Hund**  
Echter Krosser,  
schw. 10 Mo., wachsam,  
passend für Villa.  
**1 Jagdhund**  
kaffeebraun, u. schönes  
Tier, zu verk. 85624  
Angeb. a. d. Exp. d. Bl.  
unter A. B. 40

**Kauf-Gesuche.**  
Guterhaltene kräftige  
**Herren-**  
**Fahrräder**  
mit noch guter Be-  
reifung (neu) zu verk.  
85638  
Kauf mit Preis unter  
P. K. 135 an die Ge-  
schäftsstelle d. Blattes.

**Ein Meyers**  
**Konversat.-Lexikon**  
**1 guter Feldstecher,**  
**1 Schreibmaschine**  
zu kaufen ges. 85592  
Angebote u. Z. O. 38  
an die Geschäftsstelle.

**Guterh. Kinderwagen**  
(nicht Sportwagen) gel.  
Eng. u. Z. T. 41 u. 2. Ge-  
schäftsstelle. 85808

**Gleichstrom-**  
**Dynamo**  
3-6 Ampere, 4-10 Volt,  
für Galvanisierung aus-  
tauschen gesucht.  
Angebote unter M. M. 907  
an die Geschäftsstelle d. Bl.  
85808

**Eisendraht**  
in langen Stücken dort,  
hier von 3 bis 2,5 mm,  
2 bis 3 mm, 4 bis 5 mm,  
zu kaufen gesucht.  
Nach kleineren Teilen.  
Angebote unter A. J. 10  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Gebrauchtes Sofa,**  
**Deckbett u. Kissen**  
zu kaufen gesucht. 85615  
Bühlerstraße 24, 4. Stock.

**Kranken-**  
**fahrradstuhl**  
in gute Hände zu mieten  
gesucht. 85650  
Arnoldi  
Mittelstraße 32, 2. St.

**Miet-Gesuche**  
**Wohnungsaussch**  
Karlsruhe - Mannheim.  
Eine 5-Zimmerwohnung  
in Karlsruhe geg. eine  
Einkaufs in Mannheim  
zu tauschen gesucht.  
Zuschreiben an d. Ge-  
schäftsstelle, u. A. C. 30 Bonn

**Suche für spätere**  
6 April da. 3a, ein gut  
**möbliertes**  
**Zimmer**  
in gutem Hause eventl.  
mit voller Pension. 2017  
Angebote u. P. O. 132  
a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Ein Herr, 30 J., sucht**  
**nett möbl. Zimmer**  
mögl. mit Verpflegung.  
Ges. Ang. erb. an  
Dr. Graf, P. 7, 24.

**Besserer Herr sucht per sofort** 4240  
**schön möbliert. Zimmer**  
mit oder ohne Pension in Mannheim oder  
nächster Umgebung. Gesl. Angebote an  
Südd. Ges. f. Landwirtschaft, Mannheim, Hildstr. 12.

**Für Zwangsvermieter!**  
Näheres (Kaufm.) Anberos, Büch-  
linge aus Gieß-Verträgen, sucht bedingt  
**2-3 Zimmer-Wohnung**  
Dringlichsteitschein vom Wohnungsamt vor-  
handen. Aufschreiben unt. E. O. 116 an die  
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 4068

**Dunger Herr, Rele-**  
**Bestreuer** sucht für bald  
in Mannheim, in privater  
Dauere 8211

**eleg. möbliert. Zimmer**  
zu mieten. Bedingungs-  
los erwünscht. Angeb.  
u. L. 100 an die Geschäfts-  
stelle d. Blattes, Speyer-Str.

**Gesucht**  
zum 1. IV. cr. von jünger-  
em, auswärts zuziehend,  
Bankbeamten ein sehr  
leubdes möbl. Zimmer  
möglichst mit voller  
Verpflegung. Angeb. u. Preis  
angabe unter B. V. 919 an  
Rudolf Wölfe, Dresden  
Für bei uns angestellten  
jungen Herrn suchen

**möbl. Zimmer**  
Bro. Knoff & Schwabe  
Buchhandlung C 1 10.

**Möbliert. Zimmer**  
soll mit Klavier, mit ab-  
sonderl. Pension, per 1. April  
von Bankbeamten gefucht  
Angebot an 85840  
Gegen Drecht, Badmige-  
hosen, Heimgstr. 31  
erbeten

**Statt Zwangseinmiete!**  
Wer gibt jung Ehepaar  
**Zimmer u. Küche**  
geg. Arbeit u. Unterz.  
von Auswärtiger.  
Angeb. unt. K. 1253 an  
Wannh. G.-Anz. Zweig-  
stelle, Reppertstr. 42. 85831

**Berufstätige Herr sucht**  
**möbl. Zimmer**  
eventl. Leeres Zimmer  
Einrichtung. Wäsche vorhanden.  
Aufschreib. u. W. O. 34 an die  
Geschäftsstelle. 85836

**Unterricht.**  
Wer beteiligt sich an  
englisch u. französ.  
f. Anfänger Fortgesch.  
Aufschreib. u. W. O. 34 an die  
Geschäftsstelle. 85836

**Nachhilfe-Stunden**  
erteilt Primaner der Ober-  
realschule. 85884  
Aufschreib. unt. Z. M. 24  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Geldverkehr.**  
**2. Hypothek**  
**30000 Mk.**  
als 2. Hypothek auf gutes  
Objekt (unverh. 80% d.  
Bauwert). Schöpfung erst.  
per sofort auszuführen.  
Bereitstellung erbeten.  
Angebote unt. V. H. 3  
an die Geschäftsstelle d. Bl.  
erbeten 85812

**Heirat.**  
**Osterwunsch.**  
Jungere Herr, vermind-  
terlicher Stellung und  
von angenehmen Aussehen  
wünscht mit hübsch, oer-  
möglicher Dame 1. Alter  
von 18-23 Jahren be-  
kannt zu werden. swedes  
spätere Heirat.  
Für erstham. Aufschreiben  
mögl. mit Bild u. Z. K. 23  
an die Geschäftsstelle. 85881

**Heirat.**  
Berufstät. Geschäfts-  
mann, 42 J., ev. ev.  
Wohnung sucht Heirat  
m. anst. länd. gesund. Pri-  
oder Witwe u. R. best.  
Dienstverhältnis nicht über  
30 J. wünsch. Aufschreib.  
mit Bild unter V. V. 43  
an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes 8-284

**Verloren.**  
**Verloren**  
**br. Damenpelz**  
Samstag abend auf dem  
Weg von T. 1. Breitstr.  
bis H. 3. Der erbl. Finder  
soll gebeten, denselben  
gegen Belohnung abzug.  
del Grosser, P. 7, 24. 85870

**schön möbliert. Zimmer**  
mit oder ohne Pension in Mannheim oder  
nächster Umgebung. Gesl. Angebote an  
Südd. Ges. f. Landwirtschaft, Mannheim, Hildstr. 12.

**Für Zwangsvermieter!**  
Näheres (Kaufm.) Anberos, Büch-  
linge aus Gieß-Verträgen, sucht bedingt  
**2-3 Zimmer-Wohnung**  
Dringlichsteitschein vom Wohnungsamt vor-  
handen. Aufschreiben unt. E. O. 116 an die  
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 4068

**MARCHIVUM**

# Arbeiter u. Angestellte der Mannheimer Industrie!

Wir sind infolge der durch den „Aktionsausschuß der revolutionären Betriebsräte“ in Flugblättern und Plakatanschlägen ange-  
stellten **unwahren Behauptungen** und **Entstellung** der Tatsachen, sowie um den von Mund zu Mund gehenden unsinnigen  
Gerüchten entgegenzutreten, gezwungen, zu nachfolgender

## Aufklärung:

Dank der **Einsicht** und **Besonnenheit der Gesamtheit unserer Angestellten** und des **überwiegend  
größten Teiles der Arbeiterschaft lag der unabänderliche Zwang** für die Schließung der Betriebe nur bei fünf  
Werken vor

In den Betrieben der Firmen Benz & Cie., Reutherwerk, Hommelwerke, Winterwerb, Streng & Cie. und Bergin-  
Anlage, Rheinau haben **einzig und allein die durch die revolutionären Betriebsräte verschuldeten Vor-  
gänge** den augenblicklichen Zustand herbeigeführt.

Alle von den Arbeitgebern gestellten Bedingungen **beziehen sich lediglich auf die fünf genannten Betriebe;**  
alle anderen Werke werden davon nicht berührt.

Die Arbeitgeber müssen die **absolute Sicherheit** gewinnen:

1. **Daß künftig in Ruhe und Ordnung gearbeitet wird.**
2. **Daß die ständige, durch eine Minderheit verursachte Beunruhigung der Arbeiterschaft, unter  
welcher die vernünftig denkende und vom besten Arbeitswillen beseelte Arbeiterschaft  
schwer leidet, endlich beseitigt wird.**
3. **Dass die Autorität der zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Anweisung der Arbeit  
berufene Angestellten wieder hergestellt wird, und**
4. **dass den Direktionen und sonstigen zur Leitung der Werke berufenen Personen, die zur  
Ausübung ihrer Tätigkeit und Tragung der schweren Verantwortung unentbehrlichen Rechte  
gewährleistet sind.**

## Dazu ist erforderlich

und lediglich zu diesem Zwecke dienen die nachstehenden **Bedingungen:**

I. Die geschlossenen Betriebe sind von den dort **widerrechtlich** anwesenden Arbeitern vollständig zu **räumen** und die  
**Waffen zu entfernen.**

II. Die **revolutionären Betriebsräte** sind **aufzulösen** und bis zur Durchführung der Wahlen auf Grund des  
Betriebsrätegesetzes **die seitherigen Arbeiterausschüsse wieder in ihr Amt einzusetzen.**

III. Von den **zuständigen Organisationen** und die wieder eingesetzten **Arbeiterausschüsse** ist durch ein **förm-  
liches Anerkennnis** folgendes zu bestätigen:

a) Für die Regelung des Arbeitsverhältnisses gilt neben den Vorschriften der geltenden Gesetze und Verordnungen, bis zum  
Erlaß einer Arbeitsordnung gemäß § 80 des Betriebsrätegesetzes, die **seitherige Arbeitsordnung** in allen Teilen, soweit nicht durch ordnungs-  
mäßige zustande gekommene und von den Direktionen anerkannte Vereinbarungen der Arbeiterschaft neue und weitergehende Rechte angebilligt sind.  
Alle etwa darüber hinaus erzwungenen, oder angemachten Rechte fallen fort.

b) Die Lohnverhältnisse und Akkordbedingungen werden durch Vereinbarungen zwischen den zuständigen Organisationen ge-  
regelt. Selbstverständlich **werden die seither bestehenden Löhne und Akkorde auch nach Wiedereröffnung  
der Betriebe weiter gezahlt.**

c) Den Anordnungen der zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Betrieben und zur Erteilung von Anweisungen zur Durch-  
führung der Arbeiten von der Firma bestellten Personen ist Folge zu leisten.

d) Jede Beeinträchtigung der Koalitionsfreiheit muß unterbleiben.

e) Betriebsversammlungen während der Arbeitszeit dürfen **nur mit Genehmigung der Direktionen** und nicht zu  
politischen Zwecken stattfinden.

IV. Bei Wiederaufnahme des Betriebes können **nicht wieder eingestellt werden** die Mitglieder der revolutionären  
Betriebsräte und einige Arbeiter, die sich besonders schwerwiegende Vergehen haben zuschulden kommen lassen.

NB. Die Arbeitgeber haben sich grundsätzlich bereit erklärt, die von dieser Maßnahme betroffenen Arbeiter, obgleich sie durch ihr  
Verhalten nicht allein sich selbst in diese Lage gebracht, sondern ihren Arbeitskollegen und den Werken schweren Schaden zugefügt  
haben, durch eine Unterstützung vorläufig vor äußerster Not zu schützen.

**Die Streiktage können nicht bezahlt werden.**

**Einen Anspruch auf Entlohnung** haben weder diejenigen Arbeiter, welche nach ausgesprochener Entlassung und nach  
erfolgter Schließung widerrechtlich in den Betrieben Arbeit geleistet haben, noch derjenige Teil der Arbeiterschaft, welcher der rechts-  
wirksamen Entlassung Folge leistete und den Betrieben fernblieb.

NB. Während die Bezahlung der Streiktage überhaupt nicht Gegenstand einer Diskussion sein kann, würde eine Verständigung  
über eine Unterstützung der gesamten Arbeiterschaft der in Rede stehenden Betriebe möglich sein, wenn im übrigen die gestellten  
Bedingungen erfüllt werden.

Die am Samstag, den 27. ds. Mts. stattgefundenen Verhandlungen haben seither zu einem **abschliessenden Ergebnis**  
**nicht** geführt.

**Die Arbeitgeber sind weiterhin zu Verhandlungen bereit.**

Nur müssen sie, ganz besonders auch im Interesse aller ordnungsliebenden und arbeitswilligen Arbeiter und Angestellten, die verlangten  
Garantien in dem in den Bedingungen niedergelagten Umfange erhalten.

Wir denken nicht daran, die Arbeiterschaft zu demütigen, ebenso wenig, sie solcher Rechte zu berauben, die ihnen infolge der Gesetzgebung  
zustehen und die sie sich durch Verhandlungen und durch Verständigung erworben haben. — **Lohndruck soll nicht stattfinden.**

Wir wollen: nicht Macht sondern **Recht**, nicht Terror, sondern **Ordnung.**

Mannheim, den 28. März 1920.

**Kartell Mannheimer Arbeitgeberverbände.**